

Die Schulsozialarbeit durch die Schulsozialpädagogin

Warum wir eine Schulsozialpädagogin brauchen

Unser Schulsprengel wird von rund 900 Mädchen und Buben besucht. Proportional zur Anzahl der Eingeschriebenen eines Sprengels ist auch die Anzahl an herausfordernden Schülern und Schülerinnen und/oder der besonderen Dynamiken, Konfliktsituationen uam. Vor allem benötigen Schülerinnen und Schüler mit psychischen oder psychiatrischen Störungen, solche, die zu Hause eine merkliche Vernachlässigung erleben oder Kinder und Jugendliche, die sich in einer schwierigen Lebensphase befinden, Mobbing oder Missbrauch von sozialen Medien u.v.a.m. erleben, viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und professionelles Vorgehen.

Wie die Schulsozialpädagogin im Sprengel und im Umfeld verankert wird

Die Schulsozialpädagogin wird im Plenum vorgestellt. Überdies wird über einen Elternbrief auf ihre Anwesenheit hingewiesen.

Die Sozialdienste, der Psychologische Dienst, der Reha-Dienst und die bereits eingesetzten Schulsozialpädagogen im Bezirk werden ebenso von der Anwesenheit des SP in Kenntnis gesetzt.

Wie die Schulsozialpädagogin arbeitet

Die Schulsozialpädagogin wird in den ersten Schulwochen zu den Klassen Kontakt aufnehmen, an den Sitzungen des Klassenrates teilnehmen und von den entsprechenden Lehrkräften erfahren, welche Schülerinnen bereits als herausfordernd wahrgenommen werden.

Hier ist die präventive Arbeit der Schulsozialpädagogin gefragt. Über Spiele, Rollenspiele und andere Vorkehrungen wird das Klassenklima und demzufolge die Dynamik in der Klasse erfasst.

Was die Schulsozialpädagogin kann

Die Schulsozialpädagogin verfügt über gediegene theoretische Kenntnisse über die Schul- und Bildungspflicht und die begleitenden Dienste. Sie hat pädagogische und psychologische Kenntnisse und geht systemisch vor. Sie legt im Bereich Prävention, Intervention und Rehabilitation ihre professionelle Kreativität an den Tag.

Von Fall zu Fall wird die Schulsozialpädagogin erwägen, ob das Problem oder die Herausforderung von ihr selbst bearbeitet werden kann oder ob die Eltern und die verschiedenen Dienste mit in den Prozess einbezogen werden sollen.

Die Schulsozialpädagogin baut vor allem zu den Kindern, aber auch zu den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülereltern ein Vertrauensverhältnis auf.

Sie ist für individuelle Gespräche bereit, kann zuhören, zum Denken anregen und Lösungen einfordern. Sie beschützt schwache Kinder und stärkt ihr Selbstvertrauen.

Die Ziele, welche die Schulsozialpädagogin verfolgt

Die wichtigsten Ziele, welcher der oder die SP in Bezug auf die Heranwachsenden anpeilen wird, sind

- die Förderung der sozialen Fähigkeiten
- die Förderung der Problemlösungs- und Sozialkompetenz
- die Förderung der Möglichkeit, sich selbst zu helfen
- die Unterstützung der Schüler/innen in Krisen- und Konfliktsituationen
- die Begleitung beim Übertritt in die nächste Schulstufe
- die Durchführung von Projekten zur Gewaltprävention
- die Durchführung von Projekten zur Sexualität
- die Durchführung von Projekten zu den Gefahren der sozialen Netzwerke

Ziele, welcher der oder die SP in Bezug auf die Erwachsenen anpeilen wird, sind

- die Schaffung und Erhaltung von positiven Lernbedingungen
- Unterstützung der Lehrkräfte bei der Bearbeitung von Klassenkonflikten oder akuten Krisensituationen in Klassen
- das Streitschlichtungsprogramm zu begleiten
- Mitarbeit im Netzwerk